



Gemeinde Fällanden
Fällanden Benglen Pfaffhausen

Medienmitteilung des Gemeinderats Fällanden

Fällanden, 18. Dezember 2020

Dossier Ladencafé Pfaffhausen:

Gemeinderat Pierre André Schärer tritt in den Ausstand

Wegen Verletzung der Ausstandspflicht hatte der Bezirksrat Uster die Abstimmung an der Fällander Gemeindeversammlung vom 8. Juli 2020 über das geplante Ladencafé in Pfaffhausen für ungültig erklärt. Am letzten Mittwoch kritisierte der Gemeinderat diesen für ihn zu jenem Zeitpunkt befremdenden Entscheid in einer öffentlichen Stellungnahme. Mittlerweile liegen dem Gemeinderat neue Dokumente vor. Damit ist das Unverständnis der Erkenntnis gewichen, in diesem Geschäft in der Tat zu unsensibel agiert zu haben. Die Konsequenz: Gemeinderat Pierre André Schärer wird das Dossier «Ladencafé» mit sofortiger Wirkung an ein anderes Mitglied des Gremiums abgeben und in den Ausstand treten.

Zu viel persönliches Engagement

Pierre André Schärer bearbeitete das Dossier «Ladencafé» mit viel persönlichem Engagement – mehr persönlichem Engagement, als er dies dem Gemeinderat gegenüber offenlegte. Und vor allem auch mehr, als politisch zu verantworten ist. So war Schärer an der Gründungsversammlung der Genossenschaft, die das neue Dorfladenprojekt tragen soll, anwesend. Die in der Stellungnahme des Gemeinderats vom Mittwoch gemachte Aussage, Schärer «war zu keinem Zeitpunkt Mitglied der Genossenschaft Quartierladen Pfaffhausen» ist demnach nachweislich falsch.

Der Gemeinderat ist konsterniert über die Tatsache, von diesem wichtigen Umstand erst nach der öffentlichen Bewertung des Bezirksratsentscheids und nur durch Dritte erfahren zu haben. Diese Intransparenz innerhalb des Gemeinderats wird unbedingt aufgearbeitet werden müssen.

Mit dem heutigen Wissenstand hätte der Gemeinderat nicht zulassen dürfen, dass Pierre André Schärer das Geschäft vor der Gemeindeversammlung vertritt. Stattdessen hätte er – und mit ihm Gemeinderätin Maia Ernst, die heute noch Mitglied der Genossenschaft ist, dies jedoch jederzeit transparent machte – zum vornherein in den Ausstand treten müssen. Nur so hätte man dem Verdacht der Befangenheit vorbeugen können.

Inhaltliche Substanz des Projekts ist nicht tangiert

Angesichts dieses neuen Sachverhalts ist der Bezirksratsentscheid für den Gemeinderat nachvollziehbar. Auch der Einwand eines Stimmbürgers an der Gemeindeversammlung, wonach die beiden genannten Gemeinderatsmitglieder infolge ihres persönlichen Engagements in der Genossenschaft befangen seien, war – im Lichte aller Fakten – berechtigt. Der Gemeinderat hat hier die nötige Sensibilität vermissen lassen und entschuldigt sich für seine Fehleinschätzung.

Der Gemeinderat legt umgekehrt aber Wert auf die Feststellung, dass diese Fehleinschätzung in Bezug auf die Befangenheit die inhaltliche Substanz des Geschäfts nicht tangiert. Der Gemeinderat wird die aktuelle Situation zum Anlass nehmen, die geplanten Umsetzungsdetails nochmals kritisch zu durchleuchten und wo nötig zu optimieren, stellt sich aber im Grundsatz vorbehaltlos hinter das Projekt. Das klare Abstimmungsergebnis vom 8. Juli 2020 bestärkt ihn in seiner Überzeugung, dass das Ladencafé mit Quartiertreffpunkt dem Bedürfnis einer breiten Bevölkerung entspricht.

Weitere Auskünfte für Medienschaffende

Leta Bezzola, Gemeindeschreiberin, leta.bezzola@faellanden.ch, Telefon 043 355 35 96

Tobias Diener, Gemeindepräsident, tobias.diener@faellanden.ch

Gemeindeverwaltung Fällanden



Leta Bezzola Moser
Gemeindeschreiberin